



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Erhebung von Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien im Deutschen Reiche

Deutsches Reich

Berlin, 1909

B. Ausgaben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82695](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82695)

Einnahmen aus Untervermietung finden sich mit höheren Beträgen und Prozentsätzen bei gelernten Arbeitern des Nahrungsmittelgewerbes, Schneidern, Bäckern, selbständigen Gewerbetreibenden, Frauen und Maschinenbauern. Sie fehlen nur bei Ingenieuren, Formern, Schriftsehern.

Sonstige bare Einnahmen (Kapitalzinsen usw.) finden sich mit den höchsten Beträgen bei Ingenieuren, etatsmäßigen mittleren Beamten,

Lehrern, Handlungsgehilfen, Privatangestellten, mit einem hohen Prozentsatz des Einkommens auch bei Kutschern, sie fehlen bei keinem Berufe, sind aber gering bei selbständigen Gewerbetreibenden und Maschinenbauern.

Naturaleinnahmen sind sehr viel seltener. Die höchsten Durchschnittsbeträge weisen auf: selbständige Gewerbetreibende, Lehrer, Unterbeamte, Gärtner, etatsmäßige mittlere Beamte und Schmiede.

B. Ausgaben.

Um die Gliederung der Ausgaben in den verschiedenen Berufen zu untersuchen, seien aus der Übersicht IV wiederum die Hauptberufsgruppen herausgegriffen.

Durchschnittliche Ausgaben.

Beruf des Vorstandes	Zahl der Haushaltungen	Durchschnittliche Ausgaben in M für					
		Überhaupt	Nahrung	Kleidung	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Sonstiges
Alle Haushaltungen	852	2 234,02	1 017,52	282,44	401,27	90,83	441,96
darunter:							
A. Arbeiter	522	1 835,06	955,06	204,67	312,52	77,09	284,82
I. Gewerbliche Arbeiter	436	1 861,56	961,30	206,37	316,41	77,87	299,61
a) gelernte	382	1 881,95	969,10	209,78	316,46	79,00	307,61
b) ungelernte	54	1 717,31	906,08	182,20	316,12	69,84	243,07
II. Handels- und Verkehrsarbeiter	53	1 752,37	935,10	210,69	300,31	80,65	225,62
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	33	1 617,71	904,58	172,52	280,64	75,38	184,59
B. Privatangestellte	36	2 405,06	983,31	306,44	449,94	83,34	582,03
C. Lehrer	79	3 426,76	1 189,30	506,43	719,18	127,17	884,68
D. Mittlere Beamte	139	3 052,03	1 156,50	434,26	549,21	120,01	792,05
E. Unterbeamte	67	2 116,35	1 036,97	293,15	384,24	89,45	312,54

Prozentuale Gliederung der Ausgaben.

Beruf des Vorstandes	Zahl der Haushaltungen	Vom Hundert der Ausgaben entfallen auf				
		Nahrung	Kleidung	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Sonstiges
Alle Haushaltungen	852	45,5	12,6	18,0	4,1	19,8
darunter:						
A. Arbeiter	522	52,0	11,2	17,0	4,3	15,5
I. Gewerbliche Arbeiter	436	51,6	11,1	17,0	4,2	16,1
a) gelernte	382	51,5	11,2	16,8	4,2	16,3
b) ungelernte	54	52,8	10,6	18,4	4,1	14,1
II. Handels- und Verkehrsarbeiter	53	53,4	12,0	17,2	4,6	12,8
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	33	55,9	10,7	17,3	4,7	11,4
B. Privatangestellte	36	40,9	12,7	18,7	3,5	24,2
C. Lehrer	79	34,7	14,8	21,0	3,7	25,8
D. Mittlere Beamte	139	37,9	14,2	18,0	3,9	26,0
E. Unterbeamte	67	49,0	13,9	18,2	4,2	14,7

Die geringste Gesamtausgabe und auch die geringste Ausgabe in den einzelnen Ausgabegruppen — von Heizung und Beleuchtung abgesehen — haben die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung. Freilich, wären in obige Übersicht auch die Familien der selbstständigen Gewerbetreibenden (Handwerker, Kaufleute) aufgenommen worden, was wegen ihrer geringen Zahl (4) nicht geschehen ist, so würden diese zwar nicht mit ihrer Gesamtausgabe (2 034,72 M), wohl aber mit der Nahrungsausgabe (886,24 M) an unterster Stelle und mit der Kleidungsausgabe ebenfalls unter den gelernten und den Handels- und Verkehrsarbeitern stehen. Wegen der kleinen Zahl der Familien dürfen jedoch aus dieser auffälligen Tatsache keine weitgehenden Schlüsse gezogen werden. Es folgen nach dem Betrage der Gesamtausgabe wie nach dem der Nahrungs- und Kleidungsausgabe die ungelernten gewerblichen Arbeiter. Ihre Wohnungsausgabe ist ein wenig höher als die der im übrigen an folgender Stelle stehenden Handels- und Verkehrsarbeiter. Die gelernten gewerblichen Arbeiter haben naturgemäß unter den Arbeitern die höchste Gesamtausgabe wie auch die höchste Ausgabe für Nahrung und Wohnung — für letztere allerdings eine nur verschwindend höhere als die ungelernten. Es folgen die Unterbeamten, bei denen aber die Nahrungsausgabe größer ist als bei den mit einer höheren Gesamtausgabe nun folgenden Privatangestellten. Mit den höchsten Ziffern der Gesamtausgaben wie auch der einzelnen Ausgabegruppen stehen die mittleren Beamten und endlich die Lehrer an der Spitze.

Nach dem Prozentanteile der Nahrungsausgabe an der Gesamtausgabe stehen — wenn man nur die nicht weiter geteilten Gruppen berücksichtigt — an erster Stelle die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung (55,9 %), es folgen ebenfalls noch mit mehr als 50 % Handels- und Verkehrsarbeiter, ungelernte und gelernte gewerbliche Arbeiter. Die geringsten Prozentsätze weisen auf Lehrer (34,7 %), mittlere Beamte und Privatangestellte.

Lehrer (14,8 %), mittlere Beamte und Unterbeamte weisen dagegen die höchsten Prozentsätze bei der Kleidungsausgabe auf, während ungelernte gewerbliche Arbeiter (10,6 %), Arbeiter ohne nähere Bezeichnung und gelernte Arbeiter hier die kleinsten Sätze zeigen.

Nicht ganz so charakteristisch ist die Verschiedenheit im Prozentsatz der Wohnungsausgabe. Er ist am höchsten bei den Lehrern (21,0 %), dann bei Privatangestellten, ungelernten gewerblichen Arbeitern, Unterbeamten und mittleren Beamten mit über 18 %, am niedrigsten bei den gelernten Arbeitern (16,8 %), den Handels- und Verkehrsarbeitern und den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung. Der berufliche Einfluß wird hier stark durchkreuzt von dem Einflusse des Wohnorts.

Die Ausgabe für Heizung und Beleuchtung weist den höchsten Prozentsatz (4,7 %) auf bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung, den niedrigsten bei den Privatangestellten.

Der Anteil der Ausgabe für Sonstiges an der Gesamtausgabe ist am höchsten bei den mittleren Beamten (26,0 %), den Lehrern und den Privatangestellten, am niedrigsten bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung (11,4 %) und den Handels- und Verkehrsarbeitern. Hier also sind die Unterschiede am größten, noch größer als bei der Nahrungsausgabe.

Ein Vergleich der besprochenen Übersicht mit der auf S. 20* mitgeteilten vergleichenden Übersicht der Ergebnisse verschiedener anderer Erhebungen ist von Interesse.

Es seien nunmehr sämtliche 40 Berufsteilungen (ohne die Zusammenfassungen) einer Betrachtung unterzogen. In den folgenden Übersichten sind die Berufe nach der Höhe der durchschnittlichen Gesamtausgabe geordnet. Die erste gibt die durchschnittlichen Ausgabebeträge, die zweite die Prozentanteile wieder.

Ausgaben nach Berufsarten.

Rf. Nr.	Beruf des Vorstandes	Zahl der Haushaltungen	Durchschnittliche Ausgaben in M					
			Überhaupt	Nahrung	Kleidung	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Sonstiges
1	Ingenieure und Bauführer	3	3 520,22	1 167,84	576,87	603,10	110,30	1 082,11
2	Lehrer	79	3 426,76	1 189,30	506,43	719,18	127,17	884,68
3	Staatmäßige mittlere Beamte	129	3 127,06	1 168,43	448,15	558,07	122,62	829,79
4	Privatangestellte (ohne Handlungsgehilfen)	17	2 567,83	1 066,45	343,63	464,60	76,97	616,18
5	Buch- und Stein drucker	10	2 381,06	1 136,41	311,05	351,25	101,49	481,76
6	Maschinenbauer, Monteure	6	2 360,36	1 318,52	267,77	388,42	67,15	318,50
7	Handlungsgehilfen	19	2 259,43	908,91	273,17	436,82	89,04	551,49
8	Unterbeamte	67	2 116,35	1 036,97	293,15	384,24	89,45	312,54
9	Nichtetatmäßige mittlere Beamte	10	2 076,48	1 002,65	255,04	427,16	86,41	305,19
10	Selbstständige Gewerbetreibende	4	2 034,72	886,24	185,62	355,38	95,62	511,86
11	Maurer	41	2 007,72	1 072,39	237,20	311,80	77,02	309,31
12	Gelernte Arbeiter der Nahrungsmittel-Industrie (ohne Bäcker)	7	2 003,76	954,51	220,91	343,13	72,01	413,20
13	Zimmerer	20	2 000,74	1 026,99	235,66	356,33	78,61	303,15
14	Gelernte Arbeiter d. Baugewerbes (ohne Maurer, Zimmerer, Maler)	18	1 992,81	1 084,58	214,30	307,21	91,72	295,00
15	Formen	11	1 980,48	1 064,94	211,55	298,81	85,75	319,43
16	Schiffsteher	16	1 919,45	895,03	205,98	320,21	89,32	408,91
17	Gärtner	12	1 911,59	1 033,16	196,87	365,07	86,40	230,09
18	Kai- und Hafenarbeiter	17	1 885,53	905,20	220,37	376,19	77,72	306,05
19	Gelernte Arbeiter verschiedener Gewerbe	31	1 884,39	957,86	210,59	319,57	82,15	314,22
20	Gelernte Arbeiter der Metallindustrie (ohne Formen, Klempner, Schmiede, Schlosser)	21	1 873,83	916,07	212,06	321,77	70,45	353,48

Erhebung von Wirtschaftszählungen.

IV

Fb. Nr.	Beruf des Vorstandes	Zahl der Haus- hal- tungen	Durchschnittliche Ausgaben in M					
			Überhaupt	Nahrung	Kleidung	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Sonstiges
21	Klempner	10	1 850,16	960,38	188,33	303,24	70,81	327,40
22	Bäcker, Konditoren	7	1 831,65	932,17	217,53	317,97	92,94	271,04
23	Schmiede	12	1 829,44	946,79	213,43	294,52	74,03	300,67
24	Straßenbahnangestellte	7	1 818,79	912,91	256,84	317,97	84,32	246,75
25	Tischler	42	1 814,08	951,82	208,93	292,78	74,92	285,63
26	Gelernte Arbeiter der Maschinenindustrie (ohne Schiffbauer, Maschinenbauer)	11	1 806,04	890,13	207,34	338,69	73,95	295,93
27	Schiffbauer, Schiffszimmerer	10	1 803,12	896,25	196,47	323,13	67,52	319,75
28	Maler, Anstreicher	26	1 801,87	888,76	206,85	310,96	79,59	315,71
29	Straßenarbeiter	13	1 798,87	1 044,24	215,87	267,08	81,95	190,23
30	Schlosser	21	1 798,08	932,32	170,89	329,19	81,24	284,39
31	Sattler	11	1 765,92	880,66	200,06	364,77	74,11	246,32
32	Frauen	2	1 732,01	878,41	145,01	208,16	121,86	378,57
33	Ungelernte gewerbliche Arbeiter	54	1 717,31	906,08	182,20	316,12	69,84	243,07
34	Schneider	8	1 694,84	861,64	177,00	246,06	98,89	311,25
35	Gelernte Arbeiter der Bekleidungsindustrie (ohne Schneider)	6	1 680,41	909,67	130,36	289,75	70,53	280,10
36	Textilarbeiter	10	1 643,02	895,54	183,81	280,05	78,46	205,16
37	Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	33	1 617,71	904,58	172,52	280,64	75,38	184,59
38	Gelernte Arbeiter der Holzindustrie (ohne Tischler)	15	1 601,54	863,07	161,40	278,83	64,57	233,67
39	Hausdiener, Boten, Markthelfer	9	1 581,17	820,00	201,09	255,63	83,66	220,79
40	Kutscher, Fuhrleute	7	1 496,32	975,24	144,69	217,48	77,80	81,11

Prozentuale Verteilung der Ausgaben nach Berufsarten.

Fb. Nr.	Beruf des Vorstandes	Zahl der Haus- haltungen	Vom Hundert der Ausgaben entfallen auf				
			Nahrung	Kleidung	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Sonstiges
1	Ingenieure und Bauführer	3	33,2	16,4	17,1	3,1	30,2
2	Lehrer	79	34,7	14,8	21,0	3,7	25,8
3	Staatmäßige mittlere Beamte	129	37,4	14,3	17,9	3,9	26,5
4	Privatangestellte (ohne Handlungsgehilfen)	17	41,5	13,4	18,1	3,0	24,0
5	Buch- und Steindrucker	10	47,7	13,1	14,7	4,3	20,2
6	Maschinenbauer, Monteure	6	55,9	11,3	16,5	2,8	13,5
7	Handlungsgehilfen	19	40,2	12,1	19,3	3,9	24,5
8	Unterbeamte	67	49,0	13,9	18,2	4,2	14,7
9	Nichtetatmäßige mittlere Beamte	10	48,3	12,3	20,7	4,2	14,5
10	Selbständige Gewerbetreibende	4	43,5	9,1	17,5	4,7	25,2
11	Maurer	41	53,4	11,8	15,5	3,8	15,5
12	Gelernte Arbeiter der Nahrungsm.-Ind. (ohne Bäcker)	7	47,6	11,0	17,1	3,6	20,7
13	Zimmerer	20	51,3	11,8	17,8	3,9	15,2
14	Gelernte Arbeiter des Baugewerbes (ohne Maurer, Zimmerer, Maler)	18	54,4	10,8	15,4	4,6	14,8
15	Formen	11	53,8	10,7	15,1	4,3	16,1
16	Schriftsetzer	16	46,6	10,7	16,7	4,7	21,3
17	Gärtner	12	54,0	10,3	19,1	4,5	12,1
18	Kai- und Hafenarbeiter	17	48,0	11,7	20,0	4,1	16,2
19	Gelernte Arbeiter verschiedener Gewerbe	31	50,8	11,2	17,0	4,4	16,6
20	Gelernte Arbeiter der Metallindustrie (ohne Formen, Klempner, Schmiede, Schlosser)	21	48,9	11,3	17,2	3,8	18,8
21	Klempner	10	51,9	10,2	16,4	3,8	17,7
22	Bäcker, Konditoren	7	50,9	11,9	17,4	5,1	14,7
23	Schmiede	12	51,8	11,7	16,1	4,1	16,3
24	Straßenbahnangestellte	7	50,2	14,1	17,5	4,6	13,6
25	Tischler	42	52,5	11,5	16,1	4,1	15,8
26	Gelernte Arbeiter der Maschinenindustrie (ohne Schiffbauer, Maschinenbauer)	11	49,3	11,5	18,7	4,1	16,4
27	Schiffbauer, Schiffszimmerer	10	49,7	10,9	17,9	3,7	17,8
28	Maler, Anstreicher	26	49,3	11,5	17,3	4,4	17,5
29	Straßenarbeiter	13	58,1	12,0	14,8	4,6	10,5
30	Schlosser	21	51,9	9,5	18,3	4,5	15,8
31	Sattler	11	49,9	11,3	20,7	4,2	13,9
32	Frauen	2	50,7	8,4	12,0	7,0	21,9
33	Ungelernte gewerbliche Arbeiter	54	52,8	10,6	18,4	4,1	14,1
34	Schneider	8	50,8	10,4	14,5	5,8	18,5
35	Gelernte Arbeiter der Bekleidungsind. (ohne Schneider)	6	54,1	7,8	17,2	4,2	16,7
36	Textilarbeiter	10	54,5	11,2	17,1	4,8	12,4
37	Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	33	55,9	10,7	17,3	4,7	11,4
38	Gelernte Arbeiter der Holzindustrie (ohne Tischler)	15	53,9	10,1	17,4	4,0	14,6
39	Hausdiener, Boten, Markthelfer	9	51,9	12,7	16,2	5,3	13,9
40	Kutscher, Fuhrleute	7	65,2	9,7	14,5	5,2	5,4

Die Reihenfolge der Berufe nach der Gesamtausgabe ist der nach dem Einkommen sehr ähnlich und bedarf daher keiner weiteren Erörterung.

Singegen ist die Reihenfolge nach dem Betrage der Ausgaben in den einzelnen Gruppen verschieden von der nach der Gesamtausgabe.

So findet sich die höchste Nahrungsausgabe bei den der Gesamtausgabe nach erst an sechster Stelle stehenden Maschinenbauern¹⁾. Auch die Buch- und Steindrucker geben für Nahrung mehr aus als die nach der Gesamtausgabe ihnen vorgehenden Privatangestellten, die Maurer, Zimmerer, sonstigen gelernten baugewerblichen Arbeiter mehr als die ihnen vorgehenden Handlungsgehilfen, nicht etatsmäßigen mittleren Beamten, selbständigen Gewerbetreibenden und zum Teil auch als die Unterbeamten. Die selbständigen Gewerbetreibenden stehen der Gesamtausgabe nach an zehnter, der Nahrungsausgabe nach erst an 35. Stelle!

Bei dem starken Anteil des Mannes am Nahrungsmittelverbrauch ist sicherlich die Annahme berechtigt, daß hierbei der größere physiologische Nahrungsbedarf des in einem körperlich anstrengenden Beruf Arbeitenden gegenüber geistigen Berufsarbeitern ausschlaggebend ist.

Auch unter den Arbeitern selbst finden sich derartige Verschiedenheiten der Reihenfolge, die zum Teil in den verschiedenen Anforderungen der Berufe an die körperliche Kraft begründet sein werden. So stehen die gelernten Arbeiter des Nahrungsmittelgewerbes nach der Nahrungsausgabe hinter folgenden Berufen zurück, denen sie der Gesamtausgabe nach vorangehen: Zimmerern, Baugewerksarbeitern, Formern, Gärtnern, gelernten Arbeitern verschiedener Gewerbe, Klempnern, Straßenarbeitern, Kutschern; die Schriftsetzer hinter den gleichen Berufen mit Ausnahme der drei zuerst genannten, sowie Gasenarbeitern, Metallarbeitern, Bäckern, Schmieden, Straßenbahnangestellten, Tischlern, Schlossern, ungelerten gewerblichen Arbeitern, usw.

Die Beträge der Nahrungsausgabe schwanken zwischen 1318,52 M bei den Maschinenbauern und 820,00 M bei den Hausdienern.

Deutlicher ersichtlich ist aus den Verhältniszahlen der zweiten Übersicht, welche Berufe eine verhältnismäßig hohe oder niedrige Nahrungsausgabe aufweisen. Hierbei ist zu beachten, daß als Regel bei hoher Gesamtausgabe ein niedriger Prozentsatz der Nahrungsausgabe zu erwarten ist und umgekehrt, und daß die Berufe nach der Höhe der Gesamtausgabe geordnet sind.

Es zeigt sich denn auch, daß die drei an der Spitze stehenden Berufe der Ingenieure, Lehrer, etatsmäßigen mittleren Beamten die niedrigsten Nahrungsanteile haben (33,2; 34,7; 37,4 %). Die hierauf folgenden Privatangestellten haben einen nur wenig höheren Prozentsatz als die an späterer Stelle stehenden Handlungsgehilfen (41,5 und 40,2 %), es folgen die selbständigen Gewerbetreibenden (43,5 %). Zwischen diesen Berufen stehen aber bereits einige andere mit recht hohen Prozentsätzen, nämlich die Buch- und Steindrucker, die Maschinenbauer — mit einem der

höchsten überhaupt vorkommenden Sätze —, die Unter- und die nicht etatsmäßigen mittleren Beamten.

Die höchsten Nahrungsanteile an der Gesamtausgabe weisen folgende Berufe auf, denen in Klammern die Reihenfolgeziffer der Übersicht (nach der Gesamtausgabe) beigelegt ist. Kutscher mit 65,2 % (40), Straßenarbeiter mit 58,1 % (29), Arbeiter ohne nähere Bezeichnung (37) und Maschinenbauer (6) mit je 55,9 %, ferner noch mit über 52 %: Textilarbeiter (36), Bauarbeiter (14), Bekleidungsarbeiter (35), Gärtner (17), Holzarbeiter (38), Former (15), Maurer (11), ungelernete gewerbl. Arbeiter (33), Tischler (25).

Die Kleidungsausgabe ist am höchsten bei den fünf Berufen mit höchster Gesamtausgabe: Ingenieuren, Lehrern (mit je über 500 M), etatsmäßigen mittleren Beamten (über 400 M), Privatangestellten, Buch- und Steindruckern (über 300 M). Über 250 M beträgt die Kleidungsausgabe noch bei Unterbeamten (8), Handlungsgehilfen (7), Maschinenbauern (6), Straßenbahnangestellten (24) und nicht etatsmäßigen mittleren Beamten (9).

Die niedrigsten Beträge für Kleidung weisen auf mit unter 150 M: Bekleidungsarbeiter (ohne Schneider) (35) — die sich ihre Kleidung wohl selbst billig herstellen —, Kutscher (40), weibliche Haushaltungsvorstände (32), mit unter 200 M noch Holzarbeiter (38), Schlosser (30), Arbeiter ohne nähere Bezeichnung (37), Schneider (34) — vgl. das bei Bekleidungsarbeitern Gesagte —, ungelernete gewerbliche Arbeiter (33), Textilarbeiter (36), Klempner (21), Schiffbauer (27) und Gärtner (17).

Die Reihenfolge der Beträge für Kleidung ist also, wie schon hieraus ersichtlich, der der Gesamtausgaben sehr ähnlich, doch spielen auch hier Abweichungen infolge beruflicher und sozialer Einflüsse eine Rolle.

Der höchste Betrag für Kleidung findet sich bei den Ingenieuren mit 576,87 M, der niedrigste bei den Bekleidungsarbeitern mit 130,36 M. Die Spannung ist hier also verhältnismäßig viel größer als bei der Nahrungsausgabe.

Die Prozentsätze schwanken zwischen 16,4 (Ingenieure) bzw. 14,8 (Lehrer), 14,3 (etatsmäßige mittlere Beamte), 13,9 (Unterbeamte) und 7,8 (Bekleidungsarbeiter) bzw. 8,4 (Frauen), 9,1 (selbständige Gewerbetreibende), 9,5 (Schlosser) und 9,7 (Kutscher).

Die Wohnungsausgabe ist die höchste bei den vier nach der Gesamtausgabe an der Spitze stehenden Berufen, nur so, daß die Lehrer mit 719,18 M. den höchsten Betrag aufweisen, dann die Ingenieure mit 603,10 M, die etatsmäßigen mittleren Beamten mit 558,07 M und die Privatangestellten mit 464,00 M. Bei den Lehrern handelt es sich vielfach um den Wert von Dienstwohnungen. Über 400 M weisen nur noch auf Handlungsgehilfen (7) und nicht etatsmäßige mittlere Beamte (9).

Die niedrigste Ausgabe mit 208,16 M findet sich bei den Frauen (32), dann bei den Kutschern (40) mit 217,48 M, den Schneidern (34) mit 246,08 M und den Hausdienern usw. (39) mit 255,03 M. Im großen und ganzen entspricht die Reihenfolge der der Gesamtausgaben.

Die Spannung zwischen der höchsten und niedrigsten Ausgabe ist etwa ebenso bedeutend wie bei der Kleidungsausgabe.

¹⁾ Da zu diesen auch die Monteure gehören, könnte man vermuten, daß die hohe Nahrungsausgabe durch eine besonders hohe Ausgabe in Gastwirtschaften verursacht sei. Das ist aber nicht der Fall, vgl. die Übersicht S. 54*.

Die höchsten Prozentsätze von der Gesamtausgabe zeigen Lehrer (2) mit 21,0, nicht etatsmäßige mittlere Beamte (9) und Sattler (31) mit je 20,7, Handlungsgehilfen (7) mit 19,3 und Gärtner (17) mit 19,1, die niedrigsten die weiblichen Haushaltungsvorstände (32) mit 12,0, Schneider (34) und Kutscher (40) mit je 14,5, Buch- und Stein drucker (5) mit 14,7, Straßenarbeiter mit 14,8.

Die höchsten Ausgabebeträge für Heizung und Beleuchtung weisen auf Lehrer (2) mit 127,17, etatsmäßige mittlere Beamte (3) mit 122,62 M, ferner — auffälligerweise neben der niedrigsten Wohnungsausgabe — Frauen (32) mit 121,86 M und Buch- und Stein drucker (5) mit 101,49 M, die niedrigsten Beträge Holzarbeiter (38) mit 64,57 M, Maschinenbauer (6) mit 67,15 M, Schiffbauer (27) mit 67,52 M und ungelernte gewerbliche Arbeiter (33) mit 69,84 M. Die Spannung zwischen höchster und niedrigster Ausgabe ist nicht sehr erheblich. Die Ausgabe für Feuer und Licht ist, wie schon an anderer Stelle hervorgehoben, weit weniger Einschränkungen oder Ausdehnungen zugänglich als die Wohnungsausgabe. Daher läßt sich auch eine Abhängigkeit des Betrages von dem der Wohnungsausgabe nicht feststellen.

So finden sich die höchsten Prozentsätze zum Teil bei Berufen mit niedrigen Prozentsätzen der Wohnungsausgabe, so bei Frauen (32) mit 7,0, Schneidern (34) mit 5,8, Hausdienern usw. (39) mit 5,3, Kutschern (40) mit 5,2, die niedrigsten Prozentsätze bei Maschinenbauern (6) mit 2,8, Privatangestellten (4) mit 3,0 und Ingenieuren (1) mit 3,1.

Die Ausgaben für „Sonstiges“ sind die große Sammelgruppe, die keine unbedingt lebensnotwendigen Ausgaben umfaßt. Ihre Höhe hängt daher aufs engste

mit der der Gesamtausgabe zusammen, und die Spannung zwischen dem höchsten Betrage mit 1062,11 M bei den Ingenieuren (1) und dem niedrigsten mit 81,11 M bei den Kutschern (40) ist hier bei weitem am größten. Auch im übrigen schließt sich die Reihenfolge ziemlich nahe der der Gesamtausgaben an. So finden sich die nächsthöchsten Beträge bei Lehrern (2) mit 884,08 M, etatsmäßigen mittleren Beamten (3) mit 829,79 M, Privatangestellten (4) mit 616,18 M und — bezeichnenderweise treten die zwischen diesen und den folgenden stehenden Arbeiterberufe zurück — Handlungsgehilfen (7) mit 551,49 M sowie selbständigen Gewerbetreibenden (10) mit 511,86 M.

Zwischen dem niedrigsten Betrage von 81,11 M (i. v.) und dem nächst niedrigsten besteht eine erhebliche Spannung, letzterer findet sich mit 184,59 M bei Arbeitern ohne nähere Bezeichnung (37), es folgen Straßenarbeiter (29) mit 190,23 M, Textilarbeiter (36) mit 205,16 M und Hausdienern usw. (39) mit 220,79 M.

Die höchsten Prozentsätze finden sich bei Ingenieuren (1) mit 30,2, etatsmäßigen mittleren Beamten (3) mit 26,5, Lehrern (2) mit 25,8, selbständigen Gewerbetreibenden (10) mit 25,2 und Privatangestellten (4) mit 24,0, die niedrigsten Prozentsätze bei Kutschern (40) mit 5,4, Straßenarbeitern (29) mit 10,5, Arbeitern ohne nähere Bezeichnung (37) mit 11,4, Gärtnern (17) mit 12,1 und Textilarbeitern (36) mit 12,4.

Schließlich seien noch die beiden großen Ausgabe- gruppen „Nahrungs- und Genußmittel“ und „Sonstiges“ in ihrer weiteren Zergliederung einer Betrachtung unterzogen.

Die Zergliederung der Nahrungsausgabe findet sich für die großen Berufsgruppen in der folgenden Übersicht.

Gliederung der Nahrungsmittelausgaben nach Berufsgruppen.

Art der Ausgaben	Durchschnittliche Ausgaben in M								
	überhaupt	Arbeiter				Privat- angestellte	Lehrer	Mittlere Beamte	Unter- beamte
		darunter							
		gewerbliche gelernte	gewerbliche ungelernte	in Handel u. Verkehr	ohne nähere Be- zeichnung				
Gesamtausgabe	1 835,06	1 881,95	1 717,31	1 752,37	1 617,71	2 405,06	3 426,76	3 052,03	2 116,35
Nahrungsausgabe	955,06	969,10	906,08	935,10	904,58	983,31	1 189,30	1 156,50	1 036,97
und zwar für:									
Fleisch usw.	170,05	172,62	163,19	164,27	160,73	187,45	249,96	232,41	192,65
Wurst.	56,81	58,10	47,05	55,95	59,55	56,36	66,55	62,16	59,49
Fische, auch geräuchert	14,74	15,37	13,36	12,37	13,51	14,97	21,45	17,14	17,07
Butter	73,94	80,20	52,07	60,69	58,52	94,71	129,52	117,29	104,32
Schmalz, Margarine usw.	44,20	43,35	46,71	44,53	49,29	28,45	21,90	25,51	48,25
Käse	17,18	17,37	13,84	19,87	16,13	14,12	14,49	15,72	19,43
Eier	27,17	28,03	25,56	26,42	21,02	29,20	36,02	44,98	31,04
Kartoffeln	34,47	34,03	37,24	34,41	35,07	28,00	25,76	34,35	33,73
Grünwaren	22,54	22,95	20,10	24,17	19,20	28,50	36,85	34,52	23,64
Salz, Gewürze, Öl.	9,03	8,63	10,08	10,73	9,24	8,16	8,56	13,12	9,37
Zucker, Sirup, Honig	24,42	24,46	25,81	24,28	21,60	23,34	32,12	30,54	29,32
Mehl, Reis, Hülsenfrüchte usw.	28,43	28,13	30,24	30,30	25,88	25,58	28,04	35,18	33,26
Obst und Südfrüchte	23,56	25,42	18,33	19,66	16,80	31,80	51,31	40,50	24,66
Brot und Backwaren	162,73	162,87	168,91	162,21	151,79	159,20	163,30	167,70	187,18
Kaffee und Kaffeeersatz	25,27	24,58	25,56	27,02	30,02	26,44	27,14	29,08	29,76
Tee, Schokolade, Kakao	7,01	7,74	5,88	4,69	5,06	8,17	15,29	12,80	7,82
Milch	95,14	95,32	92,90	101,25	86,88	99,70	112,76	125,48	106,26
Andere Getränke im Hause	32,40	29,48	37,75	41,28	43,24	31,09	36,80	40,01	37,48
Sonstige Nahrungsmittel	2,02	2,28	1,88	1,03	0,85	2,39	4,84	3,50	2,01
Zigarren und Tabak	18,85	19,94	16,90	12,16	20,10	19,07	35,86	23,41	13,70
Ausgaben in Gastwirtschaften	65,10	68,23	53,22	57,81	60,10	66,52	70,78	51,10	26,53
Tierische Nahrungsmittel	499,23	510,36	454,68	485,35	465,63	524,96	652,65	640,69	578,51
Pflanzliche Nahrungsmittel	296,15	297,86	300,93	295,03	270,34	296,51	337,38	342,79	331,79
Sonstige Nahrungs- u. Genussmittel	159,68	160,88	150,77	154,72	168,61	161,84	199,27	173,02	126,67

Die Reihenfolge dieser Gruppen — abgesehen von der Zusammenfassung der Arbeiter — nach dem Betrage der Nahrungsausgabe ist die folgende: 1. Lehrer, 2. mittlere Beamte, 3. Unterbeamte, 4. Privatangestellte, 5. gelernte gewerbliche Arbeiter, 6. Handels- und Verkehrsarbeiter, 7. ungelernete gewerbliche Arbeiter, 8. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung. Bei den einzelnen Nahrungs- und Genußmitteln finden sich aber viele Abweichungen von dieser Folge.

Wiemlich genau mit der allgemeinen Reihenfolge stimmt überein die *Fleischausgabe*. Sie schwankt zwischen 249,90 *M* bei den Lehrern und 160,73 *M* bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung. Auch die Ausgabe für *Wurst* und für *Fische* ist mit 66,55 *M* bzw. 21,45 *M* bei den Lehrern am höchsten und erstere am niedrigsten mit 47,05 *M* bei den ungelerten Arbeitern, die Spannung ist hier viel geringer als bei der *Fleischausgabe*. Die Ausgabe für *Butter* schwankt in weiten Grenzen, sie ist am größten bei den Lehrern mit 129,52 *M*, am kleinsten bei den ungelerten Arbeitern mit 52,07 *M*, beträgt bei diesen also weniger als die Hälfte. Umgekehrt ist die Ausgabe für *Schmalz*, *Margarine* usw. bei den Lehrern mit 21,90 *M* die kleinste, dagegen bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung mit 49,20 *M* die größte. *Schmalz* und *Margarine* erweisen sich hier deutlich als die billigeren Ersatzmittel der *Butter*. Die Höhe der Ausgabe für *Käse* scheint von der der Gesamtausgabe weniger abhängig zu sein. Die für *Eier* tritt da mit hohen Beträgen auf, wo auch die für *Fleisch* sehr hoch sind, und schwankt zwischen 44,98 *M* bei den mittleren Beamten und 21,02 *M* bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung. Ganz ähnlich verhält es sich mit der *Milch* *ausgabe*, deren höchster Betrag mit 125,48 *M* auf die mittleren Beamten, deren niedrigster mit 86,88 *M* auf die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung trifft.

Eine hohe Ausgabe für *Kartoffeln* erscheint zum Teil als Ersatz einer niedrigen für *Fleisch*. Sie ist daher am höchsten bei den ungelerten Arbeitern mit 37,24 *M* und am niedrigsten bei den Lehrern mit 25,70 *M*. Von *Mehl*, *Reis* und *Hülsenfrüchten* gilt zwar ähnliches, doch in nicht so ausgeprägter Weise, so ist hier die Ausgabe am höchsten mit 35,18 *M* bei den mittleren Beamten, am niedrigsten mit 25,58 *M* bei den Privatangestellten. Die wichtigste pflanzliche Nahrung, das *Brot*, ist in seinen Beträgen wenig schwankend. Seine größere Bedeutung in den Haushaltungen mit wenig Fleischverbrauch ist mehr eine verhältnismäßige als eine absolute. Der höchste Betrag mit 187,18 *M* findet sich bei den Unterbeamten, der niedrigste mit 151,70 *M* bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung, im übrigen schwanken die Beträge nur zwischen 168,91 *M* und 162,87 *M*.

Grünware (Gemüse) und *Obst* spielen unter den pflanzlichen Nahrungsmitteln die Rolle der meist entbehrlichen. Daher finden sich bei beiden die höchsten Beträge bei den Lehrern, die niedrigsten bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung. Doch ist die Spannung bei Gemüse — zwischen 36,85 und 19,20 *M* — nicht ebenso groß wie bei Obst — zwischen 51,81 und 16,80 *M*. Etwas beeinflusst sind diese Zahlen durch die gerade bei den Lehrern nicht seltenen Naturalnutzungen, die einen größeren Verbrauch gestatten als bei barer Bezahlung erfolgen würde.

Was die sonstigen Nahrungs- und Genußmittel anlangt, so sei erwähnt, daß bei *Salz* (auch *Gewürzen* und *Öl*) die Ausgabebeträge weniger verschieden sind als bei *Zucker* (auch *Sirup* und *Honig*).

Die Ausgabe für *Kaffee* und *Kaffeesatz* scheint oft als Ersatz für bessere Nahrungsmittel einzutreten, sie ist am höchsten mit 30,02 *M* bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung, demnächst bei Unterbeamten und mittleren Beamten, am niedrigsten mit 24,58 *M* bei gelernten Arbeitern, demnächst bei ungelerten Arbeitern und Privatangestellten.

Die Ausgabe für *Tee*, *Schokolade* und *Kakao* ist recht verschieden. Weitaus am höchsten mit 15,20 *M* bei den Lehrern sinkt sie bis auf 4,09 *M* bei den Handels- und Verkehrsarbeitern.

Die „übrigen“ Getränke im Hause sind in der Hauptsache *Bier*. Der größte Betrag hierfür findet sich bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung mit 43,24 *M*, demnächst bei den Handels- und Verkehrsarbeitern und den mittleren Beamten, der geringste Betrag mit 29,48 *M* bei den gelernten Arbeitern, demnächst bei den Privatangestellten. Im Zusammenhange hiermit ist die Ausgabe in *Gastwirtschaften* zu betrachten, die auch zum größeren Teile für *Bier* erfolgt. Hier stehen an der Spitze Lehrer mit 70,78 *M*, demnächst gelernte Arbeiter und Privatangestellte, während mit 26,58 *M* die Unterbeamten die weitaus geringste Ausgabe aufweisen. Summiert man beide Beträge, so findet man für gelernte gewerbliche Arbeiter 97,71, ungelernete 90,97, Handels- und Verkehrsarbeiter 99,09, Arbeiter ohne nähere Bezeichnung 103,34, Privatangestellte 97,01, Lehrer 107,58, mittlere Beamte 91,11, Unterbeamte 64,01 *M*. Im ganzen also verwischen sich die Unterschiede, nur daß die Ausgabe der Unterbeamten besonders niedrig bleibt.

Die Ausgaben für *Zigarren* und *Tabak* schwanken in den Grenzen von 35,80 *M* bei den Lehrern, hinter denen die dann folgenden mittleren Beamten mit 23,41 *M* weit zurückbleiben, und 12,10 *M* bei den Handels- und Verkehrsarbeitern sowie 13,70 *M* bei den Unterbeamten.

Faßt man die drei Gruppen der Nahrungs- und Genußmittel zusammen (wegen ihrer Zusammensetzung vgl. S. 21*), so finden sich die höchsten Beträge sowohl für tierische wie für pflanzliche Nahrungsmittel bei Lehrern, mittleren und unteren Beamten, doch so, daß der Unterschied zwischen diesen Berufen bei den pflanzlichen viel geringer ist als bei den tierischen Nahrungsmitteln. Die geringsten Beträge bei den tierischen Nahrungsmitteln zeigen ungelernete, Handels- und Verkehrs- und Arbeiter ohne nähere Bezeichnung. Die Spannung zwischen höchster und niedrigster Ausgabe ist bei pflanzlichen Nahrungsmitteln viel geringer als bei tierischen. Größer ist sie wieder bei den sonstigen Nahrungs- und Genußmitteln. Hier haben die Lehrer den höchsten, die Unterbeamten den geringsten Betrag aufzuweisen.

Für die 40 Einzelberufe erfolgt die Zergliederung der Nahrungsausgaben in der nachfolgenden Übersicht. Bei jedem einzelnen der Nahrungs- und Genußmittel sind hier die drei Berufe mit der höchsten Ausgabe durch fetten Druck, die drei mit der niedrigsten Ausgabe durch Kursivdruck bezeichnet.

Ordn.-Nr.	Gruppierung der Ausgaben	Ingenieure und Bauführer	Lehrer	Staatssch. mittlere Beamte	Privatan- gestellte (ohne Hand- lungsgeh.)	Buch- und Stein- drucker	Maschinen- bauer, Monteure	Hand- lungs- gehilfen	Unter- beamte
		3	79	129	17	10	6	19	Zahl der 67
	Gesamtausgabe	3 520,22	3 426,76	3 127,66	2 567,83	2 381,96	2 360,36	2 259,43	2 116,35
	Nahrungsausgabe	1 167,84	1 189,30	1 168,43	1 066,45	1 136,41	1 318,52	908,91	1 036,97
	und zwar für:								
1	Fleisch, Schinken, Speck usw. . . .	248,73	249,96	236,87	185,18	184,89	295,19	189,48	192,65
2	Wurst	48,49	66,55	60,66	62,09	62,17	70,61	51,24	59,49
3	Fische, auch geräuchert	15,01	21,45	17,51	14,97	19,07	47,22	14,98	17,07
4	Butter	113,13	129,52	119,90	94,39	100,54	81,19	95,00	104,32
5	Schmalz, Margarine usw.	35,42	21,90	24,48	34,54	38,70	86,95	23,01	48,25
6	Eier	19,59	14,49	15,86	17,10	13,80	44,61	11,45	19,43
7	Fier	33,20	36,02	45,66	33,89	28,51	31,23	25,00	31,04
8	Kartoffeln	27,30	25,76	34,99	36,27	31,10	56,36	20,59	33,73
9	Grünwaren	34,15	36,85	34,91	28,14	22,63	33,19	28,99	23,64
10	Salz, Gewürze, Öl	8,62	8,56	13,42	9,08	7,17	7,46	7,34	9,37
11	Zucker, Sirup, Honig	36,18	32,12	30,54	27,67	29,80	34,08	19,46	29,32
12	Mehl, Reis, Hülsenfrüchte usw. . .	35,73	28,04	35,30	30,24	29,13	31,05	21,40	33,26
13	Obst und Südfrüchte	51,09	51,31	41,39	37,13	31,28	28,08	27,04	24,66
14	Brot und Backwaren	168,20	163,30	168,12	182,38	208,02	211,72	138,45	187,18
15	Kaffee und Kaffeebohnen	17,99	27,14	29,39	30,86	29,00	33,30	22,49	29,76
16	Tee, Schokolade, Kakao	15,33	15,29	12,99	5,96	9,68	16,14	10,15	7,82
17	Milch	95,55	112,76	125,22	105,09	122,22	80,27	94,88	106,26
18	Übrige Getränke im Hause	25,02	36,80	40,62	35,61	52,12	21,44	27,04	37,43
19	Sonstige Nahrungsmittel	3,44	4,84	3,59	2,05	2,87	2,15	2,69	2,01
20	Zigarren und Tabak	2,23	35,86	23,65	17,66	25,83	25,17	20,33	13,70
21	Ausgaben in Gastwirtschaften . . .	133,44	70,78	53,36	76,15	87,28	81,11	57,90	26,53
I.	Tierische Nahrungsmittel	609,12	652,65	646,16	547,25	569,90	737,27	505,04	578,51
II.	Pflanzliche Nahrungsmittel	352,65	337,38	345,25	341,83	351,96	394,48	255,93	331,79
III.	Sonstige Nahrungs- u. Genussmittel	206,07	199,27	177,02	177,37	214,55	186,77	147,94	126,67

(Fortsetzung)

Ordn.-Nr.	Gruppierung der Ausgaben	Klempner	Bäcker, Konditoren	Schmiede	Strassen- bahn- angestellte	Tischler	Get. Arb. d. Maschinen- industrie (ohne Schiff- bauer, Maschinen- bauer)	Schiffs- bauer, Schiffs- zimmerer	Malerei, Anstreicher
		10	7	12	7	42	11	10	26
	Gesamtausgabe	1 850,16	1 831,65	1 829,44	1 818,79	1 814,08	1 806,94	1 803,12	1 801,87
	Nahrungsausgabe	960,38	932,17	946,79	912,91	951,82	890,13	896,25	888,76
	und zwar für:								
1	Fleisch, Schinken, Speck usw. . . .	166,07	178,15	190,11	181,81	151,85	173,99	175,32	158,99
2	Wurst	55,57	59,84	67,47	50,64	65,20	70,95	47,59	38,41
3	Fische, auch geräuchert	19,88	14,86	16,16	10,99	13,75	12,95	23,19	13,78
4	Butter	74,94	45,47	53,41	46,76	80,72	63,30	69,81	69,18
5	Schmalz, Margarine usw.	52,03	68,33	51,73	33,21	37,08	43,34	67,51	39,63
6	Eier	19,86	26,23	22,72	14,57	15,51	15,02	23,71	15,97
7	Fier	25,00	20,59	30,83	22,60	25,39	36,99	31,76	29,80
8	Kartoffeln	30,48	37,36	31,73	32,39	37,18	31,13	33,63	25,87
9	Grünwaren	19,70	17,01	23,09	17,13	22,33	23,53	19,61	22,63
10	Salz, Gewürze, Öl	6,88	8,18	8,77	8,18	9,02	9,49	5,15	6,54
11	Zucker, Sirup, Honig	22,12	26,68	20,53	30,24	25,25	23,23	19,31	20,89
12	Mehl, Reis, Hülsenfrüchte usw. . .	29,86	29,28	22,52	35,90	27,33	24,83	31,30	24,81
13	Obst und Südfrüchte	25,18	23,83	21,52	15,72	23,43	27,58	31,49	24,19
14	Brot und Backwaren	165,01	183,87	135,96	207,40	183,70	138,23	144,93	126,46
15	Kaffee und Kaffeebohnen	23,71	20,88	22,39	22,59	23,94	17,64	22,11	19,83
16	Tee, Schokolade, Kakao	10,52	7,21	9,54	5,95	8,50	6,86	5,97	5,43
17	Milch	118,91	99,11	91,75	95,24	96,31	83,43	76,96	97,79
18	Übrige Getränke im Hause	29,25	25,20	42,03	57,96	30,32	25,34	14,57	31,29
19	Sonstige Nahrungsmittel	4,04	3,66	0,88	2,17	1,73	2,23	1,41	0,80
20	Zigarren und Tabak	23,83	16,19	22,39	6,80	18,20	12,75	21,88	22,40
21	Ausgaben in Gastwirtschaften . . .	36,94	29,24	62,16	14,66	55,08	47,32	29,04	94,13
I.	Tierische Nahrungsmittel	532,86	503,68	524,18	455,82	485,81	499,97	515,85	463,50
II.	Pflanzliche Nahrungsmittel	292,35	318,03	254,45	338,78	319,22	268,53	280,27	244,84
III.	Sonstige Nahrungs- u. Genussmittel	135,17	110,56	168,16	118,31	146,79	121,63	100,13	180,42

Nicht- etatmäß. mittlere Beamte	Selbstän- dige Gewerbe- treibende	Maurer	Gelernte Arbeiter der Nahrungs- mittel-Indu- strie (ohne Bäcker)	Zimmerer	Bel. Arb. des Bau- gewerbes (ohne Maurer, Zimmerer, Malter)	Formen	Schrift- setzer	Gärtner	Kai- und Hafen- arbeiter	Gelernte Arbeiter verschied. Gewerbe	Bel. Arb. der Metall- industrie (ohne Formen, Klempner, Schmiede, Schlosser)	Ordn.-Nr.
10	4	41	7	20	18	11	16	12	17	31	21	
2 076,48 1 002,68	2 034,72 886,24	2 007,72 1 072,39	2 003,76 954,51	2 000,74 1 026,99	1 992,81 1 084,58	1 980,48 1 064,94	1 919,45 895,03	1 911,59 1 033,16	1 885,53 905,20	1 884,39 957,86	1 873,83 916,07	
174,79 81,45 12,40 83,60 38,81 13,89 36,25 26,10 29,50 9,35 30,54 33,63 29,09 162,27 25,13 10,38 128,87 32,11 2,40 20,24 21,88	168,67 86,95 16,40 111,09 13,63 9,37 39,21 20,39 24,21 3,55 21,76 16,54 18,62 119,40 24,74 12,24 104,14 11,59 2,67 16,14 44,63	213,12 54,41 18,51 97,49 45,45 16,27 30,51 41,14 23,71 9,63 24,24 31,21 23,38 174,30 30,69 6,11 94,37 29,72 1,06 23,38 83,69	143,34 50,45 18,69 55,47 53,86 25,89 29,59 31,16 16,98 6,41 18,41 20,25 17,94 161,94 25,69 2,44 63,60 19,02 1,99 19,25 172,14	163,79 48,88 16,83 71,39 56,13 17,29 26,21 38,26 25,49 9,69 29,47 27,94 26,77 166,42 26,75 5,48 91,82 38,05 1,23 21,95 117,35	182,33 54,96 15,20 97,94 36,20 16,06 32,52 31,38 24,89 13,53 27,80 33,52 21,86 187,79 29,00 7,10 108,33 42,06 3,97 21,67 96,41	174,55 69,88 19,37 116,51 33,80 18,78 28,54 37,35 24,31 9,39 29,19 31,52 30,56 165,78 28,32 11,05 90,42 31,13 1,02 24,25 89,22	145,44 63,28 16,81 83,99 32,98 17,33 25,45 30,96 22,85 7,68 24,09 28,20 31,28 137,32 18,94 13,04 80,12 20,78 2,64 26,35 65,50	213,98 81,20 16,43 74,21 40,42 21,34 34,66 36,50 25,62 7,53 28,25 29,85 28,65 139,45 30,73 8,71 132,57 39,65 0,67 12,39 30,35	163,35 59,20 16,01 61,82 69,78 29,37 30,75 38,99 23,13 5,56 22,81 23,90 26,70 147,32 28,62 3,89 75,09 20,31 1,11 13,77 43,72	177,13 49,78 8,86 93,88 27,26 15,96 27,59 29,51 23,89 9,50 22,43 31,39 30,40 161,11 21,68 8,90 101,29 24,44 9,55 18,20 65,61	170,35 62,21 13,97 61,17 47,10 17,75 27,20 30,90 22,07 7,21 24,57 24,16 22,02 149,46 23,44 8,36 84,28 24,94 1,37 23,88 69,71	I. II. III.

Straßen- arbeiter	Schlosser	Sattler	Frauen	Ungelernte gewerbliche Arbeiter	Schneider	Bel. Arb. d. Textil- industrie (ohne Schneider)	Textil- arbeiter	Arbeiter ohne nähere Be- zeichnung	Bel. Arb. d. Holzindustrie (ohne Tischler)	Haus- diener, Boten, Markth- elfer	Kutscher, Fuhrleute	Ordn.-Nr.
13	21	11	2	54	8	6	10	33	15	9	7	
1 798,87 1 044,24	1 798,03 932,32	1 765,92 880,66	1 732,01 878,41	1 717,31 906,08	1 694,84 861,64	1 680,41 909,97	1 643,02 895,54	1 617,71 904,58	1 601,54 863,07	1 581,17 820,00	1 496,32 975,24	
169,52 62,75 11,99 47,95 31,45 17,99 29,84 34,87 31,16 17,86 29,04 37,89 15,99 174,29 84,95 4,71 142,15 62,39 0,30 14,59 72,65	168,95 65,27 15,36 79,34 47,31 16,98 20,45 32,89 24,00 6,34 22,37 25,08 25,43 153,40 22,82 6,88 91,35 37,20 1,48 22,73 46,69	167,52 63,61 11,75 67,76 44,37 15,15 34,75 30,73 17,69 5,45 23,13 24,32 25,39 142,05 24,45 8,09 90,48 28,44 1,75 10,24 43,54	243,01 36,88 10,46 99,77 17,40 2,48 12,07 31,83 28,37 7,92 35,88 28,48 39,13 157,15 16,87 8,89 78,83 15,05 3,02 — 4,92	163,19 47,05 13,36 52,07 46,71 13,84 25,56 37,24 20,10 6,27 25,81 30,24 18,33 168,91 25,56 5,88 92,90 37,75 1,88 16,90 53,22	137,86 62,69 16,22 58,49 57,60 15,10 25,75 33,36 17,84 6,27 27,22 26,41 14,55 156,14 23,56 6,94 115,33 20,14 0,58 12,14 27,45	135,82 46,61 8,41 74,84 25,89 8,70 20,57 25,10 21,49 13,39 28,28 31,31 21,07 175,06 20,77 5,77 120,16 31,39 1,07 15,79 78,18	129,84 59,02 9,23 101,40 40,97 11,80 26,03 37,66 27,78 17,20 20,71 30,88 27,99 175,32 28,91 5,39 72,98 16,55 1,68 16,37 37,83	160,73 59,55 13,51 58,52 49,29 16,13 21,02 35,07 19,20 9,24 21,60 25,88 16,80 151,79 30,02 5,06 86,88 43,24 0,85 20,10 60,10	143,97 50,82 8,17 82,44 36,84 13,42 24,76 34,99 21,82 7,34 23,73 26,13 25,84 178,91 20,79 5,96 90,25 14,37 0,13 7,36 45,03	143,61 56,43 9,71 103,82 32,15 14,19 17,62 26,73 20,70 5,66 19,42 24,17 22,66 158,98 20,27 6,30 68,40 21,63 0,69 14,73 32,13	165,81 40,08 9,02 40,06 34,75 12,89 24,71 34,30 25,19 19,12 19,30 34,05 9,65 134,91 21,53 3,28 137,08 61,61 1,47 5,79 140,64	I. II. III.

Für die Besprechung seien nur die wichtigsten Nahrungsmittel herausgegriffen. Zu beachten ist, daß bei der zum Teil nur kleinen Anzahl von Haushaltungen der einzelnen Berufe manche Durchschnittszahlen stark durch Zufälligkeiten beeinflusst sind.

Die größte Ausgabe für Fleisch findet sich bei Maschinenbauern, Lehrern, Ingenieuren, Frauen, etatsmäßigen mittleren Beamten, die kleinste bei Textilarbeitern, Bekleidungsarbeitern, Schneidern — Berufen, die bekanntlich keinen großen Anspruch an Körperkraft stellen — ferner bei Hausdienern usw. und Holzarbeitern. Zu der Ausgabe für Fisch ist zu bemerken, daß, wenn hier Maschinenbauer und Schiffsbauer an der Spitze stehen, das wohl in der Hauptsache durch einen örtlichen Einfluß, die starke Beteiligung von Hamburger Arbeitern zu erklären ist.

Die Ausgabe für Butter ist am größten bei Lehrern, etatsmäßigen mittleren Beamten, Formern, Ingenieuren, selbständigen Gewerbetreibenden, am niedrigsten bei Kutschern, Straßenbahnern, Bäckern (hier vielleicht wegen billigeren Bezuges), Straßenarbeitern. Die Ausgabe für Schmalz und Margarine ist die größte bei Maschinenbauern, Hafenarbeitern, Bäckern, die kleinste bei selbständigen Gewerbetreibenden, Frauen, Lehrern.

Die Ausgabe für Brot und Backwaren ist am größten bei Maschinenbauern, Buchdruckern, Straßenbahnern, ferner noch Bauarbeitern, Unterbeamten, Bäckern, am weitest geringsten bei selbständigen Gewerbetreibenden, sodann bei Malern, Kutschern, Schmieden, Schriftsetzern, Maschinenarbeitern, Handlungsgehilfen, Gärtnern.

Für Milch verausgaben am meisten: Kutscher, Straßenarbeiter, Gärtner, mittlere Beamte beider Arten, am wenigsten: Nahrungsmittelarbeiter, Hausdiener usw., Textilarbeiter, Hafenarbeiter.

Für „übrige“ Getränke im Hause geben am meisten aus: Straßenarbeiter, Kutscher — wie für Milch zeigt sich auch hier ein besonders hoher Bedarf bei den im Freien auszuübenden Berufen —, am wenigsten: selbständige Gewerbetreibende, Holzarbeiter, Schiffsbauer.

Die größte Ausgabe für Zigarren und Tabak findet sich bei Lehrern, Schriftsetzern, Buch-

druckern, die kleinste bei Ingenieuren — hier offenbar zu klein, wahrscheinlich wird hier wie auch noch in anderen Fällen die Ausgabe zum Teil durch „Taschengeld des Mannes“ bestritten werden, das unter „sonstigen“ Ausgaben erscheint. Ganz fehlt diese Ausgabe bei den weiblichen Haushaltsvorständen.

Die Ausgabe in Gastwirtschaften ist am größten bei Nahrungsmittelarbeitern (darunter z. B. Brauern, die an starken Biergenuß gewöhnt sind), Kutschern und Fuhrleuten, bei denen der Beruf diese Ausgabe mit sich bringt, und Ingenieuren. Sie ist am geringsten bei Frauen, Straßenbahnern, nicht etatsmäßigen mittleren Beamten, Unterbeamten, Schneidern, Schiffsbauern, Bäckern, Gärtnern.

Faßt man die Nahrungsmittel in die drei großen Gruppen zusammen, so finden sich für tierische Nahrungsmittel die größten Ausgaben bei: Maschinenbauern, Lehrern, etatsmäßigen mittleren Beamten, Gärtnern, Ingenieuren, Unterbeamten, Maurern, nicht etatsmäßigen mittleren Beamten, Buchdruckern, Formern (sämtlich über 550 M.), die niedrigsten bei: Nahrungsmittelarbeitern, Bekleidungsarbeitern, Hausdienern usw., Holzarbeitern, Textilarbeitern, Straßenbahnern, Kutschern, Malern, Schriftsetzern, Arbeitern ohne nähere Bezeichnung (sämtlich unter 475 M.).

Für pflanzliche Nahrungsmittel ist die Ausgabe am größten bei: Maschinenbauern, Ingenieuren, Buchdruckern, etatsmäßigen mittleren Beamten, Privatangestellten, Straßenbahnern, Lehrern, Unterbeamten (über 330 M.), am geringsten bei: selbständigen Gewerbetreibenden, Malern, Schmieden, Handlungsgehilfen, Kutschern (unter 260 M.).

Mit der Ausgabe für sonstige Nahrungsmittel und Genußmittel stehen an der Spitze: Kutscher, Nahrungsmittelarbeiter, Zimmerer, Buchdrucker, Ingenieure, Bauarbeiter (über 210 M.), und an letzter Stelle: Frauen, Schneider, Schiffsbauer, Holzarbeiter, Hausdiener usw., Bäcker (unter 100 M. oder wenig darüber).

Die Ausgabe für „Sonstiges“ findet ihre weitere Zerlegung mit Unterscheidung der Hauptberufsgruppen in der folgenden Übersicht.

Berufsgruppen	Gesundheits- u. Körperpflege		Unterricht, Schulgeld, Vermittel		Geistige und ge- sellige Bedürfnisse		Staat, Gemeinde, Kirche		Vor- u. Fürsorge (Versicherungen)	
	Durch- schnitts- ausgaben	%	Durch- schnitts- ausgaben	%	Durch- schnitts- ausgaben	%	Durch- schnitts- ausgaben	%	Durch- schnitts- ausgaben	%
	M		M		M		M		M	
Sämtliche Haushaltungen	50,86	2,3	30,92	1,4	88,78	4,0	31,97	1,4	75,89	3,4
A. Arbeiter	23,96	1,3	11,63	0,6	72,70	4,0	19,21	1,1	55,52	3,0
I. Gewerbliche	25,03	1,4	12,25	0,7	78,48	4,2	20,57	1,1	56,63	3,0
a) gelernte	25,50	1,4	13,10	0,7	81,14	4,3	21,21	1,1	57,09	3,0
b) ungelernte	21,71	1,3	6,28	0,4	59,69	3,5	16,03	0,9	53,34	3,1
II. Handels- und Verkehrs-Arbeiter	19,28	1,1	10,79	0,6	42,47	2,4	12,83	0,7	50,64	2,9
III. Arbeiter ohne nähere Bezeichnung	17,24	1,1	4,74	0,3	44,91	2,8	11,54	0,7	48,73	3,0
B. Privatangestellte	58,41	2,4	33,21	1,4	86,34	3,6	39,06	1,6	88,79	3,7
C. Lehrer	141,85	4,1	78,58	2,3	184,41	5,4	62,72	1,8	114,92	3,4
D. Mittlere Beamte	106,65	3,5	73,33	2,4	119,46	3,9	63,26	2,1	137,07	4,5
E. Unterbeamte	32,70	1,5	25,03	1,2	43,32	2,0	24,96	1,2	54,94	2,6

Im folgenden seien nur die nicht weiter untergeteilten Berufsgruppen in die Betrachtung einbezogen.

Die Ausgabe für Gesundheits- und Körperpflege ist absolut und prozentual am größten bei Lehrern und mittleren Beamten. Wie schon mehrfach erwähnt, kann bei den Arbeitern diese Ausgabe wegen der Leistungen der Krankenkassen erheblich geringer sein. Es muß daher der Betrag dieser Ausgabe bei den Unterbeamten mit 32,70 M gegenüber 20–25 M bei den Arbeitern recht niedrig erscheinen.

Auch die Ausgabe für Unterricht, Schulgeld, Lernmittel ist bei Lehrern und mittleren Beamten unverhältnismäßig viel größer als bei den anderen Berufsgruppen, was sich aus dem Wegfalle der Schulgeldfreiheit beim Besuche mittlerer und höherer Schulen leicht erklärt.

Daß bei der Ausgabe für geistige und geistige Bedürfnisse die Lehrer mit 184,41 M oder 5,4 % der Gesamtausgabe bei weitem an der Spitze stehen, erklärt sich, soweit die Vergnügungen in Betracht kommen, aus dem Umstande, daß diese Ausgabe, die am meisten den Charakter des Luxus trägt, naturgemäß bei dem Beruf am größten ist, der das größte Einkommen aufweist. Die niedrigsten Ausgaben dieser Art finden sich mit 42,47 und 43,32 M bei den Handels- und Verkehrsarbeitern bzw. Unterbeamten. Dem Prozentsatz nach recht hoch sind diese Ausgaben noch bei den gelernten Arbeitern mit 81,14 M oder 4,3 % der Gesamtausgabe.

Mit den Ausgaben für Staat, Gemeinde, Kirche stehen an erster Stelle die mittleren Beamten mit 63,26 M oder 2,1 % der Gesamtausgabe, dann die Lehrer mit 62,72 M bzw. 1,8 %, an unterster Stelle die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung mit 11,54 M bzw. 0,7 %.

Es entspricht dies der Tendenz der wichtigsten deutschen direkten Steuern, die die höheren Einnahmen progressiv stärker belasten und wegen der Art der Veranlagung die feststehenden Einnahmen sicherer treffen als die schwankenden.

Die Ausgabe für Vor- und Fürsorge ist, wie schon mehrfach erwähnt, bei den Arbeitern (Zwangsversicherungsbeiträge) nicht vollständig angegeben. Sie erscheint absolut und prozentual am größten bei den mittleren Beamten — trotz Pensionsberechtigung — mit 137,07 M bzw. 4,5 %. Nach dem Betrage folgen die Lehrer mit 114,92 M bzw. 3,4 %, nach dem Prozentsatz die Privatangestellten mit 88,79 M bzw. 3,7 %. Die niedrigsten Ausgaben sind 48,73 M bzw. 3,0 % bei den Arbeitern ohne nähere Bezeichnung, 50,64 M bzw. 2,0 % bei den Handels- und Verkehrsarbeitern und 54,34 M bzw. 3,1 % bei den ungelerten Arbeitern.

Für Verkehrsmittel findet sich die höchste Ausgabe bei den Lehrern, die niedrigste bei den ungelerten Arbeitern.

Für persönliche Bedienung finden sich die höchsten Ausgaben bei den Lehrern mit 51,66 M bzw. 1,5 %, den mittleren Beamten mit 33,65 M und den Privatangestellten mit 27,02 M. Bei allen übrigen bleibt der Durchschnittsbetrag unter 6 M. Wegen der Diensthaltung vgl. oben S. 17*.

Die Ausgabe für Schuldentilgung und Zinsen ist erheblich nur bei mittleren Beamten, Unterbeamten und Privatangestellten, allenfalls noch bei Lehrern. Auch für Erwerbskosten wenden die Beamten die größten Beträge auf, wobei es sich wohl hauptsächlich um Ausaat und Futterkosten handelt. Die „sonstigen baren Ausgaben“ finden sich mit dem weitaus höchsten Betrage von 104,40 M bzw. 3,0 % bei den Lehrern und mit über 70 M bei den mittleren Beamten und Privatangestellten.

Aus den Beträgen der nicht verteilten Naturalien lassen sich Schlüsse auf den Gesamtbetrag der Naturalausgaben natürlich nicht ziehen. Dieser stimmt mit dem der Naturalerinnahmen überein (vgl. diese).

Für Ersparnisse weisen die Privatangestellten mit 71,20 M oder 3,0 % den größten, die Arbeiter ohne nähere Bezeichnung mit 0,76 M den kleinsten Betrag auf. Es ist schon erwähnt, daß Ausgaben für Sparanlagen nicht vollständig verzeichnet sein werden.

Verkehrsmittel		Persönliche Bedienung		Geldgeschenke usw.		Schuldentilgung und Zinsen		Erwerbskosten		Sonstige bare Ausgaben		Nicht verteilte Naturalien		Ersparnisse	
Durchschnittsausgaben	%	Durchschnittsausgaben	%	Durchschnittsausgaben	%	Durchschnittsausgaben	%	Durchschnittsausgaben	%	Durchschnittsausgaben	%	Durchschnittsausgaben	%	Durchschnittsausgaben	%
M		M		M		M		M		M		M		M	
28,94	1,3	13,67	0,6	13,34	0,6	23,20	1,0	8,78	0,4	48,37	2,2	1,56	0,1	25,68	1,1
25,74	1,4	2,06	0,1	7,92	0,4	7,81	0,4	7,77	0,4	31,62	1,7	1,31	0,1	17,57	1,0
26,56	1,4	1,74	0,1	8,90	0,5	8,13	0,4	7,95	0,4	33,12	1,8	1,39	0,1	18,86	1,0
28,13	1,5	1,90	0,1	9,25	0,5	7,50	0,4	8,29	0,4	34,03	1,8	0,60	0,0	19,87	1,1
15,45	0,3	0,65	0,0	6,39	0,4	12,60	0,7	5,40	0,3	26,69	1,5	6,99	0,4	11,76	0,7
22,39	1,3	5,52	0,3	3,95	0,2	8,35	0,5	7,29	0,4	23,21	1,3	1,46	0,1	17,44	1,0
20,26	1,2	0,72	0,0	1,41	0,1	2,65	0,2	6,26	0,4	25,37	1,6	—	—	0,76	0,0
40,65	1,7	27,02	1,1	27,12	1,1	33,84	1,4	5,90	0,3	70,49	2,9	—	—	71,20	3,0
45,64	1,3	51,66	1,5	36,27	1,1	22,65	0,7	5,15	0,1	104,40	3,0	2,95	0,1	33,48	1,0
31,40	1,0	33,65	1,1	19,53	0,6	67,50	2,2	14,16	0,5	79,47	2,6	1,95	0,1	44,62	1,5
20,69	1,0	0,75	0,0	6,86	0,3	37,59	1,8	9,09	0,4	35,66	1,7	2,11	0,1	17,94	0,9